

LEONHARDSKIRCHE  
FORUM FÜR ZEITFRAGEN

# FRÖH LICH SCHEI TERN

Sa | 2. Juli | 2016  
9 – 21.30 Uhr

*Veranstalterinnen:*

- *Projekt Frauentheologie Basel*
- *Forum für Zeitfragen, Basel*
- *Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS / BL*

*in Kooperation mit:*

- *Fachstelle Genderfragen und  
Erwachsenenbildung ERK BL*
- *katholisch bl.bs*

09.00 – 09.30	<i>Eintreffen</i>
09.30 – 09.40	<i>Orgelimpressionen mit <b>Susanne Doll</b></i>
09.40 – 09.50	<i>Begrüssung</i>
09.50 – 11.00	<p><b>1. INPUT</b></p> <p><b>DIE OPTIMIERUNG DES SCHEITERNS – PHILOSOPHISCHE EINFÜHRUNG INS THEMA</b></p> <p><i>Prof. Dr. Dagmar Fenner, Philosophin/ Ethikerin und Musikerin (Kontrabassistin)</i></p>
11.15 – 12.30	<p><i>Kleiner Stadtrundgang an Orte des Scheiterns</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Adam und Eva. Ein Fall und seine Folgen, Krypta, mit <b>Irina Bossart</b></i></li> <li>• <i>Surprise-Rundgang mit <b>Markus Christen</b></i></li> <li>• <i>Scheitern? Spurensuche im Basler Münster mit <b>Gabriele Pohlig</b></i></li> </ul>
12.30 – 14.00	<i>Mittagspause mit Mittagsbuffet</i>
14.00 – 14.20	<i>Musikalischer Einstieg</i>
14.20 – 15.30	<p><b>2. INPUT</b></p> <p><b>SCHEITERN – UND WER ES SICH LEISTEN KANN: EINE THEOLOGISCH-INTERKULTURELLE PERSPEKTIVE</b></p> <p><i>Dr. Verena Naegeli, Theologin und Pfarrerin</i></p>
15.30 – 16.00	<i>Pause</i>
16.00 – 17.30	<p><b>3. INPUT</b></p> <p><b>WACHSTUM, SCHÖPFERISCHE ZERSTÖRUNG UND DIE TRETMÜHLEN DES GLÜCKS</b></p> <p><i>Prof. Dr. Mathias Binswanger, FHNW</i></p>

17.30 – 21.30	<p><i>Apéro und Buffet</i></p> <p><i>Abendprogramm mit der Slampoetin <b>Sophie Bischoff</b></i></p>
---------------	--

# FRÖH LICH SCHEI TERN

Sa | 2. Juli | 2016  
9 – 21.30 Uhr

## KONTAKT ANMELDUNG

Anja Kruyse	bis 20. Juni 2016 an:
Forum für Zeitfragen	Forum für Zeitfragen
Telefon 061 264 92 00	Leonhardskirchplatz
	Postfach, 4001 Basel
	info@forumbasel.ch
<b>TAGUNGSBEITRAG</b>	Telefon 061 264 92 00
CHF 90, bar an der	
Tagungskasse zu	
bezahlen	

# ÜBERALL SCHEITERN

Es beginnt schon bei Adam und Eva und setzt sich in der Geschichte fort. Lauter Geschichten vom Versagen. Während die Menschen früher noch mit Gott rangen, das Schicksal oder die familiäre Herkunft verantwortlich machten, muss Scheitern heute etwas Leichtes sein. Die Last des Misserfolgs in der Chancen- und Leistungsgesellschaft fällt auf einen selbst zurück. Der Schein aber muss gewahrt werden. Auch Versagen wird neuerdings als Weg zum Erfolg inszeniert. Wer's nicht schafft, schämt sich. Eigentümlich in einer kapitalistischen Gesellschaft, die davon lebt, dass neue Waren und Techniken an die Stelle von Bestehendem treten. Widerspruch und heimliches Diktat: Gelingen muss sein. Gilt da die alte Verheissung des Neuanfangs – der Gnade noch?

**EIN BLICK INS TRIEBWERK  
DES SCHEITERNS UND  
WIEDERAUF(ER)STEHENS**